



Weltweit nimmt der Fundamentalismus zu. Wird er für das 21. Jahrhundert die gleiche Gefahr, wie es der Faschismus für das 20. Jahrhundert war? Das hängt davon ab, inwieweit sich in den verschiedenen Kulturen eine modern-liberale Geisteshaltung durchsetzen kann. Diese ist aber sehr von der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung und dem Bildungsstand der jeweiligen Gesellschaften abhängig.

In einer als unbefriedigend empfundenen Moderne stehen sich nun die weitverbreitete säkulare Weltsicht und die extreme Rückbesinnung auf traditionelle religiöse Überlieferungen unversöhnlich gegenüber. Dieses gefährliche Spannungsfeld dürfte sich in Zukunft weiter verstärken.

Das Wort Fundamentalismus kommt aus dem Lateinischen *fundamentum*, ‚Unterbau‘, ‚Grund‘, ‚Fundament‘. Fundamentalismus bezeichnet **die Geisteshaltung einer sozialen Gruppe, die ihre Erklärung einer Weltanschauung als einzig wahr annimmt.**

Für Fundamentalisten sind die Fundamente das fertige Haus. Der Fundamentalismus wendet sich gegen die Moderne und fordert eine Rückbesinnung auf die Wurzeln einer bestimmten Religion oder Ideologie. Und das soll notfalls mit radikalen und intoleranten Mitteln durchgesetzt werden.

<i>Unterstreiche die richtige Erklärung:</i>			
grundlegend	basisorientiert	<u>fundamental</u>	volatil
liberal	freiheitlich	freizeitlich	freigiebig
säkular	unterdrückt	reich	weltlich
Ideologie	Dummheit	Weltanschauung	Folgerichtigkeit
Tradition	Überlieferung	Irrtum	Flucht
radikal	lachhaft	oberflächlich	gründlich
intolerant	organisch	dogmatisch	pragmatisch
ethisch	sittlich	böse	gefährlich
global	winzig	aneckend	weltweit
Kommerz	Händler	Handel	Behandlung
relativ	vergleichsweise	kalt	übermäßig
individuell	durchsichtig	einzigartig	qualvoll
rational	zugenäht	verflxt	vernünftig
Religionslehre	Analogie	Pathologie	Theologie
Zivilisation	Lebensstil	Glaube	Gehorsam
tugendhaft	jung	redlich	frech
pluralistisch	wachsend	freundlich	vielgestaltig
orthodox	richtungsweisend	strenggläubig	veraltet
Dschihad	Pilgerreise	Teufel	heiliger Krieg
ultrakonservativer Islamismus	Salafismus	Darwinismus	Nihilismus

Fundamentalisten betrachten ihre ideologische Orientierung als absolut und kämpfen um die gesellschaftliche Vormacht.

Der Fundamentalismus versteht sich in der Regel als **Reaktion auf eine Aufweichung von Überzeugungen**, die am Anfang des jeweiligen Glaubens oder der Ideologie standen. Die Anpassung an aktuelle Lebensumstände oder den ethischen Kompromiss wird von den Fundamentalisten abgelehnt. **Anpassungen versteht der Fundamentalismus als Verrat** an dem Gründungsverständnis des Glaubens oder der Ideologie.

Der Fundamentalismus ist eine **Ablehnung der Moderne** mit ihrer Globalisierung und Kommerzialisierung wichtiger Lebensbereiche, ihrem Werterelativismus, Individualismus, und Rationalismus.

Als **christlicher Fundamentalismus** gilt der Glaube an die absolute Unfehlbarkeit der Heiligen Schrift, die Ablehnung jeder Art von kritischer Theologie oder Wissenschaft, wenn diese im Gegensatz zur Bibel steht. **Das Religiöse hat den**



absoluten Vorrang zu politischen, gesellschaftlichen und zivilisatorischen Gegebenheiten.

Der Fundamentalismus ist nicht auf das Christentum beschränkt. Er findet sich **im Islam, im Judentum** und auch im Hinduismus. Auch weitere Religionen reagieren auf die Einflüsse der säkularen Moderne. Von Fundamentalismus sprechen wir auch bei nichtreligiösen Ideologien wie beispielsweise **einem übersteigerten Nationalismus, kritikloser Parteizugehörigkeit oder stur tugendhaftem Lebenswandel**. Unser materialistisches und rein naturwissenschaftliches Weltbild hält nicht auf alle offenen Fragen eine Antwort bereit. Wie wenig es das Bedürfnis der Menschheit nach der letzten Erkenntnis stillen kann, zeigt **die wachsende Macht der fundamentalistischen Bewegungen**.

Für viele Leute ist der Fundamentalismus ein bequemer Weg, **sich der Eigenverantwortung zu entziehen**, quälenden Zweifeln zu begegnen und eine letzte und **für immer gültige Wahrheit** zu besitzen. Dies insbesondere in einer pluralistischen Zeit wie der unseren, wo durch **eine Vielzahl von unterschiedlichen Lebensmodellen** Unsicherheit im privaten Bereich erzeugt wird.

Der zu Beginn des 21. Jahrhunderts vor allem in der arabischen Welt verstärkt und zerstörerisch auftretende Fundamentalismus zeigt, **welche Macht religiöse Traditionen immer noch in sich bergen**.

Sind die folgenden Aussagen richtig? Schreibe JA oder NEIN:

0	Kritik am Fundamentalismus wurde erstmals in den westlichen Staaten im Zeitalter der Aufklärung geübt.	JA
1	Der Fundamentalismus nimmt ständig ab und hat heute fast keine Bedeutung mehr.	
2	Der Fundamentalismus ist ein Gegensatz zum Pluralismus,	
3	Der Fundamentalismus ist eine Absage an die Moderne.	
4	Der Fundamentalismus ist unfähig zum Kompromiss oder zur Anpassung an sich wandelnde Lebensumstände	
5	Der Fundamentalismus kann als modern-liberale Geisteshaltung angesehen werden.	
6	Fundamentalisten fordern Rückbesinnung auf die Wurzeln einer bestimmten Religion oder Ideologie.	
7	Fundamentalisten sind meist kompromissbereit.	
8	Es gibt auch jüdische Fundamentalisten.	
9	Salafisten sind keine Fundamentalisten.	
10	In der Bibel lesen meist nur Fundamentalisten.	
11	Wer die biblischen Geschichten wortwörtlich glaubt, ist ein Fundamentalist.	
12	Fundamentalismus ist für den Gläubigen ein einfaches und bequemes Weltbild.	
13	Dschihadisten sind keine Fundamentalisten.	
14	Die ISIS will das Kalifat der islamischen Expansion des Mittelalters aufleben lassen.	



Der „Islamische Staat im Irak und in (Groß-)Syrien (ISIS) ist eine dschihadistisch-salafistische Terrororganisation, deren Ziel die gewaltsame Errichtung eines Gottesstaates ist, welches Syrien und den Irak, aber auch den Libanon, Israel und Jordanien umfasst. **Fernziel ist das Wiederaufleben des mittelalterlichen Kalifats, wodurch die ISIS Anspruch ganz Nordafrika, auf Spanien (Andalus) und auf das ehemalige Osmanische Reich inklusive Österreich erhebt.** Die Terrororganisation gehörte ursprünglich zu Al-Qaida. Die Organisation kämpft im syrischen Bürgerkrieg gegen die Regierung von Präsident Assad, gegen die Freie Syrische Armee und gegen die kurdische Minderheit im Norden des Landes.